

Gletscherschwankungen und ihre Spuren in den Alpen

Vortrag von Dr. W. Senarclens-Grancy am 8. Juni 1951

An Hand einer Anzahl von Lichtbildern wies der Vortragende auf eine der häufigsten und wichtigsten Spuren der heutigen Gletscher, auf die sogenannten Moränen, hin. Ihr Gesteinscharakter, Alpinisten ohnedies meist gut bekannt, wurde erläutert. Ihr Wesen ist ferner: Marke zu sein für die Halte und Vorstöße der Alpengletscher in den letzten Jahrzehnten und Jahrhunderten.

Die Unterschiede der Moränen der letzten Jahrzehnte, der 1850er- und 1820er-Vorstöße von den spätmittelalterlichen Moränen, die Tendenz des markanten Rückzuges der Gletscher in den letzten Jahrzehnten, die technische und landwirtschaftliche Bedeutung der eisfrei gewordenen Gletscher-Vorfelder wurde kurz erörtert.

Hauptsächlich galten die Ausführungen aber den oft noch überaus klaren und deutlichen Spuren der Gletschervorstöße der Stadien oder der Schlußvereisung (im Sinne O. Ampferers). — Es wurden die Nachweise der Warmzeit zwischen der Vergletscherung der letzten Jahrhunderte und den jüngsten Stadien erwähnt, ferner die Beeinflussung der Stadialgletscher durch örtliche Windverblasung des Schnees sowie die Abhängigkeit der Gliederung der Wallgruppen von der Größe (besonders von der Gletscherdicke) der ursprünglichsten jungstadialen Gletscher. Durch Schotter unter diesen wie unter altstadialen Moränen, durch charakteristische Moränen seitlicher kleinerer altstadialer Gletscher, die gletschergünstige hochalpine Haupttäler mit katastrophenartigem Vorstoß zu sperren vermochten, wurde die kurze interglaziale oder interstadiale Warmzeit zwischen den Stadien der Schlußvereisung und dem Ende der Würm-Eiszeit nachgewiesen, die ebenfalls durch biologische Forschung (Moore, Pollen) bestätigt wurde.

Manuskriptskizzen und geologische Karten erläuterten die verschiedene Aufnahmestechnik dieser Formation, deren genaue Kenntnis vielleicht einmal für das Erfassen des Wesens der großen Eiszeiten wie auch der jüngsten Tektonik nützlich werden kann. (Eigenreferat)